



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	06.12.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Poller an der Kreuzung Körnerstraße/Stammstraße hier: Nachfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 05.07.2010, TOP 8.1.5

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) bemängelt, dass Maßnahmen der Verwaltung torpediert werden, ohne dass die Verwaltung etwas daran ändert. Bürgeramtsleiter Bartelt widerspricht dieser Auffassung und bemerkt, dass die Investitionskosten für klappbare oder versenkbare Poller zu hoch seien.

Herr Claussen vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik sagt die schriftliche Information nach Prüfung der Kostenfrage zu.

Antwort der Verwaltung:

Der Einbau von klappbaren Pollern im Kreuzungsbereich Körnerstraße/Stammstraße ist aus Verkehrssicherheitsgründen nicht zu vertreten. Sollten diese Poller nicht korrekt wieder aufgestellt werden, bilden sie ein für alle Verkehrsteilnehmer gefährliches Hindernis in der Fahrbahn.

Nach Aussage der zuständigen Abteilung liegen die Kosten einer hydraulischen Polleranlage (2 Poller) mit Funkfernbedienung und entsprechenden Induktionsschleifen bei circa 40.000,00 €. Zusätzlich wird ein Stromanschluss benötigt.

Erfahrungswerte über hydraulische Poller neuer Bauart (Hauptbahnhof, Maternusplatz, Rheinauhafen) liegen bisher noch nicht vor. Im Bereich Oberidfeld (Holweide) wurden hydraulische Poller im Zusammenhang mit einer Busschleuse eingebaut. Diese funktio-

nierten anfangs nur selten, später gar nicht mehr und wurden daher wieder ausgebaut. Grund hierfür war allerdings u. a. mutwillige Zerstörung. Wenn der Einbau solcher Poller nicht von allen Anwohnern mitgetragen wird, besteht das Problem, dass diese sehr leicht funktionsuntüchtig gemacht werden können.

Aus den genannten Gründen und aufgrund der erheblichen Kosten sieht die Verwaltung eine Lösung mit klappbaren oder hydraulischen Pollern als nicht realisierbar an.